

Stehende Ovationen für schwarze Stimmen

Chor „Voices Unlimited“ begeisterte

-nib-Everswinkel. Schwarz waren die ursprünglichen Schöpfer dieser Musik, und in Schwarz gekleidet traten die „Voices Unlimited“, der Gospel-Chor der Kolpingfamilie Everswinkel, am Sonntag nachmittag im Rathaus auf. Und sie erhielten begeisterten Applaus. Die 40 Sängerinnen und Sänger zogen mit ihren Interpretationen von bekannten und weniger bekannten Gospels und Spirituals ihre Zuschauer nicht nur in den Bann, sie bezogen sie sogar in ihre Stücke mit ein. Sei es, daß das Publikum die Rhythmusgruppe durch Klatschen oder Fingerschnipsen bildete, oder daß es den Chor beim Refrain lautstark unterstützte.

Nach ihrem Erfolg am 18.

Dezember waren die „Voices Unlimited“ von so zahlreichen Nachfragen eingeholt worden, daß sie sich entschlossen, ein zweites Konzert zu geben. Für den seit drei Jahren bestehenden Chor war es erst das zweite „richtige“ Konzert, abgesehen von diversen kleineren Auftritten in Gottesdiensten.

„Man kann sich vorstellen, warum die Gottesdienste der Schwarzen länger dauern als die üblichen 45 Minuten bei uns. Die Songs sind einfach länger“, scherzte der musikalische Leiter der Truppe, Michael Wiehagen, gegen Ende des Konzerts mit seinem Publikum, das bereits über zweieinhalb Stunden Musik genossen hatte. Schon der Auf-

marsch des Chores versprach ein hörenswertes Konzert. Mit dem alten Spiritual „Give Me That Old Religion“ – zunächst nur gesungen von Michael Wiehagen, der zudem die ganze Zeit am Klavier begleitete – zogen die Sänger nach und nach auf die Bühne und boten Stücke in verschiedensten Arrangements. Daneben unterstützte Armin Peckedrath an der Gitarre den Chor.

„Standin' In The Need of Prayer“, „Go Tell It On The Mountain“ und viele andere Songs der Gospel- und Spiritualtradition sang der Chor mit viel Gefühl für Rhythmus und Harmonien, mehrstimmig, unisono, als Wechselgesang oder im Kanon. Einige

Stücke wurden à capella, also ohne Instrumentalbegleitung, gesungen, was an die Sänger einen gewissen Anspruch an das Tongefühl stellt. Bei einigen Stücken gab es solistische Vorsänger, die die Strophen sangen, worauf der Chor (und das Publikum) mit dem Refrain antworteten. Besonderen Anklang fand „Knocking On Heaven's Door“ in einer Gospel-Version, mit langen Instrumental-Soli und Klatsch-Effekten zur Darstellung des Klopfens an die Himmelstür.

Als letzten Block präsentierte der Chor einige Weihnachtlieder im Spiritual-Stil, die sie bereits beim letzten Konzert aufgeführt hatten. Doch diese Lieder stellten kei-

nen Bruch innerhalb des Konzerts dar. Mit fröhlichem Charme erzählen sie die Weihnachtsgeschichte nach. „Standing ovations“ von den Zuschauern für den Chor und zwei Zugaben vom Chor für die Zuschauer gab es, bevor der Chor dazu kam, mit dem Stück „Little Light Of Mine“ den Verwendungszweck ihrer Einnahmen aus dem Konzert bekanntzugeben. Die Sänger überreichten dem Chefredakteur von Radio WAF einen Scheck über 1 500 Mark zur Weiterleitung an die „Aktion Lichtblicke“. Die NRW-Lokalradios unterstützen mit ihrer Aktion Kinder und Familien in Nordrhein-Westfalen, die in Not geraten sind.